

BSH NEWS

BUNDESVERBAND SICHERHEITSPOLITIK AN HOCHSCHULEN

NEWSLETTER

**AUSGABE
II/2021**

NEUIGKEITEN VOM BUNDESVERBAND

- Die Beauftragten stellen sich vor
- Die Redaktion stellt sich vor
- Neues vom BSH und NETZWERK



Liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des BSH,

mit Beginn des Sommersemesters liegt die Zeit der Neugierde und des wiedererstarkenden Interesses für das Studium vor uns – auch wenn die meisten von uns weiterhin im digitalen Hörsaal verbleiben werden. Als Bundesvorstand konnten wir die vergangene Zeit gut nutzen, um unsere Projekte inhaltlich zu füllen, neue Vorhaben zu entwickeln und intensiv in den Austausch mit unseren Hochschulgruppen zu gehen. Hierbei unterstützen uns die Beauftragten tatkräftig – höchste Zeit für eine kurze Vorstellung.

Seit einem Jahr hält uns die Pandemie fest in ihrem Griff und ein schnelles Ende ist noch immer nicht in Sicht. Die nächsten Akademien und Seminare werden daher weiterhin digital durchgeführt, unsere Vorfreude auf ein Wiedersehen in persona steigt von Tag zu Tag.

Wir arbeiten weiterhin an unserem Angebot und haben, mit der zweiten Klausurtagung im Rücken, für das Jahr 2021 noch einiges geplant. Die Preisverleihung unsere Nachwuchsförderpreises Goldene Eule wird eines der Highlights sein!

Lukas Huckfeldt
Bundesvorsitzender

VORSTANDSSITZUNGEN

Am 13. März fand die zweite Klausurtagung des erweiterten Bundesvorstandes statt – selbstverständlich online. Im vergangenen Jahr hat der BSH seine zahlreichen Angebote mit großem Erfolg auf die Anforderungen der Pandemie zugeschnitten. In diesem Jahr gilt es, Bewährtes zu evaluieren, Neues zu planen und Chancen zu identifizieren. Wie genau das funktioniert, erfahrt ihr im zugehörigen Bericht bald auf unserer [Homepage](#).



Der erweiterte Bundesvorstand im Homeoffice (© Behrens).

Von der Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit über das Moderieren von Seminaren bis hin zum Organisieren und Durchführen kompletter Veranstaltungen: Ohne die Beauftrag-

ten könnte der BSH sein weitläufiges Programm nicht stemmen. Auch in diesem Jahr werden die Vorstandsmitglieder wieder tatkräftig unterstützt. Zeit für eine Vorstellung!

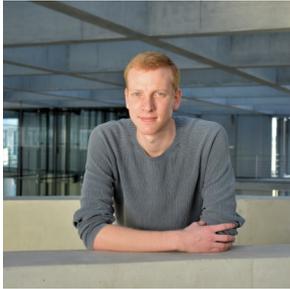
DIE BEAUFTRAGTEN STELLEN SICH VOR



Celia Schiller |
Vorstandsarbeit

Bereits in den ersten Zügen meines Studiums im Fach “International Relations: Politics and History” an der Jacobs University in Bremen wurde mir bewusst, dass ich mich vornehmlich mit dem sicherheitspolitischen Aspekt internationaler Beziehungen beschäftigen möchte. Auf eine etwas unübliche Art und Weise bin ich erfreulicherweise auf die Arbeit des BSH aufmerksam geworden: Bei dem Liveauftritt des Podcasts “Sicherheitshalber” wurde die Präsenz des BSH bekannt gegeben. Es dauerte nicht lange, bis ich selbst zunächst Mitglied und später die stellvertretende Vorsitzende der Bremer Hochschulgruppe wurde.

Nun möchte ich mein sicherheitspolitisches Interesse und Engagement auch gerne auf der Bundesebene einsetzen und freue mich auf ein erfolgreiches Jahr im BSH als Beauftragte für Vorstandsarbeit. In diesem Zusammenhang wünsche ich mir, mehr junge Menschen mit sicherheitspolitischen Themen erreichen und bilden zu können, so wie es bei mir der Fall war.



Onno Söling | *Seminare und Exkursionen*

Während eines Erasmus-Semesters an der Universität Uppsala wurde ich auf die dortige studentische Initiative „Uppsala Association of International Affairs“ aufmerksam, die jede Woche spannende Vorträge zu außen- und sicherheitspolitisch relevanten Themen an der Uni organisierte. Ich engagierte mich kurzum selbst bei „UF“ und organisierte eine Studienreise nach Kiew mit, was mir wirklich viel Spaß gemacht hat und eine extrem spannende Reise war.

Zurück in Deutschland schaute ich mich nach etwas Vergleichbarem um und bin dabei auf den BSH gestoßen. Als Beauftragter für Seminare und Exkursionen kümmere ich mich nun hauptsächlich um die Organisation des Seminars Wirtschaft und Sicherheit und unterstütze Lisa Behrens bei der Planung und Durchführung weiterer Veranstaltungen. Ich freue mich sehr, dass ich mein in Schweden gestartetes Engagement nun in einem ähnlichen Rahmen auch in Deutschland fortsetzen kann!



Hans Kröger | *Hochschulgruppenarbeit*

Zur Hochschulgruppe in Münster bin ich schon kurz nach dem Beginn meines Bachelorstudiums gekommen. Wenig später kam ich über verschiedene Seminare und Akademien auch mit

dem Bundesverband in Kontakt. Ich war begeistert, wie schnell ich deutschlandweit Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen konnte. 2018 durfte ich dann die HSG in Münster als erster Vorstandsvorsitzender leiten und wichtige Erfahrungen sammeln, die mir nicht nur auf persönlicher Ebene, sondern speziell auch in meiner aktuellen Position als Beauftragter im Bereich HSG-Betreuung helfen.

In meinen Augen wird das lokale Angebot für Austausch, Wissenserweiterung und Engagement in den HSGn auf Bundesebene durch den Dachverband ergänzt und durch Möglichkeiten der überregionalen Vernetzung erweitert. Daher freue ich mich umso mehr, neben meinem Masterstudium der Islamwissenschaft/Arabistik meinen Beitrag im BSH zu leisten und den erweiterten Bundesvorstand bei seiner Arbeit zu unterstützen.



Friederike Engelbrecht | *Sicherheitspolitische Grundakademie*

Mein Name ist Friederike Engelbrecht, ich bin 24 Jahre jung und seit Beginn des Jahres bin ich Beauftragte für die sicherheitspolitischen Grundakademien. Geprägt durch das Studium der Politikwissenschaften und Psychologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, entwickelte sich schnell ein Interesse und Fokus im Themenbereich der Außen- und Sicherheitspolitik. Um sich mit diesen Themen ausführlicher beschäftigen zu können, habe ich mit zwei Kommilitonen die Hochschulgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik Halle mit ins Leben gerufen.

Als Gründungsmitglied und Vorsitzende konnte ich so von Beginn an die Arbeit der Hochschulgruppe mit begleiten und gestalten – und darüber den BSH kennenlernen. Um dieses Engagement mit der eigenen positiven Erfahrung der Grundakademie zu verbinden, engagiere ich mich nun auf Bundesebene und freue mich auf spannende und vielfältige Grundakademien im Jahr 2021!



Lena Alt | *Sicherheitspolitische Aufbauakademie*

Meine erste Begegnung mit dem BSH führte mich 2018 zur sicherheitspolitischen Grundakademie, von da aus zur Aufbauakademie 2019, und zur Beauftragung für die Organisation der Grundakademien im vergangenen Jahr. Seit Beginn diesen Jahres bin ich als Beauftragte für die Aufbauakademien zuständig - rückblickend betrachtet also ein sehr gradueller Weg, den ich beim BSH beschreiten durfte.

Seit Oktober 2020 bin ich außerdem Beauftragte in der WiSi-Online-Redaktion und arbeite an der Publikation studentischer Beiträge. Es ist toll, Teil dieses engagierten Teams zu sein, das sich die Sicherheitspolitik auf die Fahne geschrieben hat, um ihr Facettenreichtum an interessierte Studierende weiterzugeben. Wenn ich gerade nicht für den BSH recherchiere, telefoniere oder organisiere, studiere ich im wunderschönen Frankfurt am Main die beiden Masterstudiengänge Geschichte und Politikwissenschaft; oder lese einfach mal ein gutes Buch.



Max Becker | *Publikationen*

Ich bin Max Becker, 24 Jahre alt und stamme aus dem Rheinland.

Ich habe meinen Bachelor an der Universität Erfurt in Internationalen Beziehungen und Sozialwissenschaften gemacht. Hier habe ich meinen Studienfokus schrittweise auf die Beschäftigung mit der Europäischen Union gelegt, mich dabei vor allen Dingen mit der Europäische Außen- und Sicherheitspolitik beschäftigt und hierzu schließlich auch meine Bachelorarbeit verfasst. Das Interesse an Europäischer Verteidigung hat

mich dann auch ins Auslandssemester nach Tallinn gebracht. Hier konnte ich das Thema dann noch einmal aus einer veränderten und viel drängenderen Perspektive betrachten.

Mittlerweile studiere ich an der Universität Passau und der Andrassy Universität Budapest das Doppelabschlussprogramm Governance in Mehrebenensystemen und Internationale Beziehungen und arbeite am Jean-Monnet Lehrstuhl für Europäische Politik an der Uni Passau.

Der BSH ist mir in meiner Studienzeit häufig begegnet, aber richtig aktiv geworden bin ich erst Anfang 2021. Seitdem unterstütze ich den erweiterten Bundesvorstand als Beauftragter für Publikationen. Hier unterstütze ich das Ressort bei der Planung und Umsetzung des Nachwuchsförderpreises Goldene Eule und bringe mich an anderen Stellen im Bundesvorstand mit ein.

PUBLIKATIONEN

Wie gewohnt publiziert der BSH monatlich in der *Loyal*. Die nukleare Teilhabe gehört zu den ältesten, aber sicherlich auch umstrittensten Bestandteilen deutscher Sicherheitspolitik. Ob die US-amerikanische Stationierung von Atombomben in Deutschland immer noch zeitgemäß ist, wie Zukunftsszenarien, aber auch Alternativen aussehen können, erfahrt ihr aus unserer Homepage. | [Loyal Archiv](#)

Nach wie vor nimmt der BSH vier- bis sechsseitige, explizit nicht-wissenschaftliche Essays zu sicherheitspolitischen Fragestellungen für den neuen Newsletter des Reservistenverbandes entgegen. Bei Interesse stellt euch [Jan Heidebüchel](#) gerne weitere Informationen zur Verfügung.

Der Call for Papers der BSH-Publikationsreihe **Wissenschaft & Sicherheit Online** läuft noch bis zum einschließlich 11. April. In der Zwischenzeit arbeitet die Redaktion weiter an der Veröffentlichung der Einreichungen der vergangenen Monate. Doch wer versteckt sich alles hinter der Redaktion? Auch hier wird es Zeit, einige altbekannte und manch neue Gesichter vorzustellen.

DIE REDAKTION STELLT SICH VOR



Cornelia Bohl

Den BSH lernte ich 2018 über den Sicherheitspolitischen Arbeitskreis der Universität Passau kennen, wo ich meinen Master in Staatswissenschaften mache. Spätestens nach meiner Teilnahme an der 32. Grundakademie war der Entschluss gefasst, mich in Zukunft auch aktiv in diesem spannenden Themenfeld zu engagieren.

Zwei Jahre lang war ich Teil des erweiterten Bundesvorstands, zunächst als Beauftragte, dann als stellvertretende Vorsitzende, bevor ich mich mit Blick auf den bevorstehenden Studienabschluss aus der Vorstandsarbeit zurückzog. Daher freue ich mich sehr, dem Verband und vor allem dem Ressort Publikationen auch in diesem Jahr treu bleiben zu können und junge NachwuchswissenschaftlerInnen bei ihrer ersten Veröffentlichung zu unterstützen.



Jakob Landwehr

Nachdem ich im Bachelor „Europa-Studien“ an der Technischen Universität Chemnitz und im Master

„International Conflict Analysis“ an der University of Kent in Canterbury (UK) studiert habe, arbeite ich seit dem Wintersemester 2016/2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Internationale Politik der TU Chemnitz. Seit 2018 promoviere ich dort außerdem mit einem Promotionsstipendium im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung.

An der Universität begleite ich zahlreiche Haus- und Abschlussarbeiten der Studierenden. Zudem publiziere ich selbst in Fachzeitschriften. Ich hatte 2019 selbst die Möglichkeit, in WiSi Online zu publizieren. Daher freut es mich umso mehr, nun Studierende als Mitglied der Redaktion bei diesem Prozess zu begleiten,

meine Erfahrungen einfließen zu lassen und das Redaktionsteam zu unterstützen.



Anja Schön

Seit diesem Jahr bin ich im Redaktionsteam bei WiSi Online. Während meines Bachelorstudiums der Philosophie und Politikwissenschaft am

Trinity College Dublin beschäftigte mich das Thema Sicherheitspolitik das erste Mal intensiv im Rahmen eines Seminars zum Nordirlandkonflikt. Die Tatsache, dass Sicherheit so elementar in vielen (außen-)politischen Entscheidungen mitspielt, brachte mich dann dazu, meinen Master an der University of St Andrews in International Security Studies zu machen. Aktuell betreue ich im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit wissenschaftliche Publikationsformate und bringe diese Erfahrungen gerne beim BSH mit ein.

Ich freue mich insbesondere darauf, mich in der Redaktion mit aktuellen sicherheitspolitischen Fragestellungen auseinanderzusetzen sowie die Leute im Netzwerk näher kennenzulernen.



René Muschter

Als dienstältestes Mitglied der WiSi-Online Redaktion und als langjähriges Mitglied des BSH und des Bundesvorstandes unterstützt René die

Redaktion mit seiner langjährigen Erfahrung und verzichtet an dieser Stelle auf die wiederholte Vorstellung in der BSH-News :-).

HOCHSCHULGRUPPENBETREUUNG

Social Distancing und Vernetzen – geht das gleichzeitig überhaupt? Schließlich lebt Vernetzung von persönlichem Kontakt. Der erste **BSH-Talk** des Jahres beweist: Natürlich geht

das! Statusupdates, gegenseitigen Austausch, aber auch wertvolle Tipps und Tricks für die Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit gab es beim ersten **BSH-Talk** des Jahres zwischen Bundesverband und Hochschulgruppen, welcher ebenfalls ausschließlich digital stattfand.

Ebenfalls in den digitalen Weiten Zooms findet in diesem Jahr das **HSG-Seminar** statt. Neben dem Vernetzungsgedanken steht hier das grundlegende Know-How-to-HSG auf dem Plan: Wie organisiert man eine Hochschulgruppe? Wie sorgt man für Sichtbarkeit im Netz? Was muss beachtet werden? Einen vorläufigen Höhepunkt des Seminars, so viel sei verraten, übernimmt das NETZWERK Außen- und sicherheitspolitische Bildung. Worum es geht, erfährt bald im Bericht auf unserer Homepage.

Neben der Vernetzung bestehender Gruppen, arbeiten wir unermüdlich an der Etablierung neuer studentischer Initiativen, um sicherheitspolitische Bildung trotz des bald dritten Corona-Semesters möglichst vielen Studierenden zugänglich zu machen.

GRUNDAKADEMIE

Sicherheitspolitik ist mitnichten ein separates Nischenthema, sondern anschlussfähig an zahlreiche Politikbereiche und höchstrelevant für eine Vielzahl an politischen Entscheidungen. Wie facettenreich Sicherheitspolitik sein kann, konnten die TeilnehmerInnen der mittlerweile schon **39. Sicherheitspolitischen Grundakademie** anhand zahlreicher Vorträge und spannender Diskussionen von und mit VertreterInnen aus Forschung und Praxis erfahren. Wie die ersten 100 Tage der Biden-Regierung bewertet werden können, wie es um die Gemeinsame Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik steht und wie zivil-militärische Zusammenarbeit in Deutschland funktioniert, erfahrt ihr bald auf unserer Homepage. Alle, die bei dieser Grundakademie nicht dabei sein konnten, können sich schon einmal die Termine für die nächsten Akademien im Kalender anstreichen | [Termine](#)



SEMINARE UND EXKURSIONEN

Der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman hat seinem Land eine Modernisierungspolitik auferlegt und Implikationen für die Stabilität des Nahen Ostens geschaffen. Was von gesellschaftlichen Veränderungen, wirtschaftlichen Reformen und der Umstrukturierung des Königshauses zu halten ist, durften wir mit Anna-Lena-Maier von der Universität Hamburg erörtern. Der [Bericht](#) ist wie gewohnt auf unserer Homepage zu finden.

Der brasilianische Präsident Bolsonaro stand bereits vor der Corona-Pandemie unter Druck. Mit dem Ausbruch der Pandemie stellt sich zunehmend die Frage nach dem Umgang mit einem Präsidenten, der sich konsequent weigert, Menschen und Natur zu schützen. Wie u.a. diese Frage beantwortet werden kann, besprechen wir am 13.04.2021 ab 17:30 Uhr mit Dr. Claudia Ziller von der Stiftung Wissenschaft und Politik. | [Registrierung](#)

NETZWERK AUßEN- UND SICHERHEITSPOLITISCHE BILDUNG E.V.

Wiedersehen mit General Hodges: Das Netzwerk außen- und sicherheitspolitische Bildung e.V. hat sein Webtalkprogramm 2021 mit einem besonderen Gast gestartet: Lieutenant General (ret.) Ben Hodges war bis 2017 Oberkommandierender der U.S. Army Europe und hat heute den Pershing Chair in Strategic Studies am Center for European Policy Analysis (CEPA) inne. Am 25. Februar sprach er beim digitalen Netzwerk-Roundtable über die Zukunft der transatlantischen Verteidigungspolitik in Europa. Für einige der Teilnehmenden war es auch ein Wiedersehen aus ihrer BSH-Zeit. Hodges ermöglichte 2015 und 2016 BSH-Exkursionen mit Studierenden aus ganz Deutschland in sein Wiesbadener Hauptquartier, um dort über die gewandelte Sicherheitslage in Osteuropa zu diskutieren. Mehr Informationen zu den Angeboten des Netzwerks gibt es auf www.netzwerk-sicherheitspolitik.org sowie auf der [LinkedIn-Seite](#) des Vereins.

